

Info-Mail



Von: Besseres Lernen [mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de]
Gesendet: Donnerstag, 7. Februar 2013 08:45
An: "pressestelle@wir-wollen-lernen.de" (pressestelle@wir-wollen-lernen.de)
Betreff: Wasserkopf Schulbehörde und Unterrichtsausfall in Hamburger Schulen: 25.746
Unterrichtsstunden ersatzlos ausgefallen (WWL-Info-Mail Nr. 14/2013)

WWL-Info-Mail Nr. 14/2013

Hamburg, 7. Februar 2013 – Wasserkopf Schulbehörde und Unterrichtsausfall in Hamburger Schulen: 25.746 Unterrichtsstunden ersatzlos ausgefallen

Es bedurfte einer Schriftlichen Kleinen Abfrage im Januar 2012, die Hamburgs Schulsenator nicht beantworten konnte oder wollte:

Drs. 20/3072 v. 31.1.2012: Unterrichtsausfall an Hamburgs Schulen - Stellt Senator Rabe sicher, dass Hamburgs Schülerinnen und Schüler genug Unterricht erhalten?

<https://www.buergerschaft-hh.de/Parldok/tcl/PDDocView.tcl?mode=show&dokid=35555&page=0>

WELT v. 2.2.2012: Die Wahrheit über den Stundenausfall

http://www.welt.de/print/die_welt/hamburg/article13846953/Die-Wahrheit-ueber-den-Stundenausfall.html

und einer Barkassenfahrt des Hamburger Abendblatts mit Hamburger Eltern und Schulsenator Ties Rabe im August 2012:

Hamburger Abendblatt v. 17.8.2012: Was tun Sie gegen Schulausfall, Herr Senator?

<http://www.mobil.abendblatt.de/hamburg/article2373675/Was-tun-Sie-gegen-Schulausfall-Herr-Senator.html>

um Senator Rabe zu veranlassen, auf eine Nachfrage des schulpolitischen Sprechers seiner Fraktion nun endlich einen Teil der erschreckenden - von Insidern aber befürchteten bzw. erwarteten - Zahlen offenzulegen:

Allein in den zwei Monaten (!) November und Dezember 2012 fielen an den Hamburger Schulen 25.746 Unterrichtsstunden ersatzlos (!) aus:

Hamburger Abendblatt v. 7.12.2013: 25.746 Stunden Unterricht in Hamburg ersatzlos ausgefallen

<http://www.mobil.abendblatt.de/hamburg/article113435593/25-746-Stunden-Unterricht-in-Hamburg-ersatzlos-ausgefallen.html>

Hinzu kommt noch die erfahrungsgemäß deutlich höhere Zahl von Stunden, in denen nur "fachfremd" im Sinne einer bloßen Beschäftigung der Schülerinnen und Schüler „vertreten“, besser: beaufsichtigt wird und ebenfalls kein Unterricht stattfindet.

Die extrem hohe Zahl von Stundenausfällen ist besorgniserregend und macht deutlich, wo die eigentliche Kernaufgabe von Schulsenator und Schulbehörde liegt:

Ein Hamburger Schulsenator und die Hamburger Schulbehörde haben zu allererst und vor allem sicherzustellen, dass der gesetzlichen Schulpflicht der Hamburger Schülerinnen und Schüler auch eine seitens des Staates erfüllte Unterrichtspflicht gegenübersteht. Die Kernaufgabe von Senator und Behörde besteht darin, einen fachlichen und guten Unterricht sicherzustellen, mit dem gewährleistet wird, dass die Schülerinnen und Schüler im Laufe ihrer Schulzeit einen Unterricht erhalten, der die seitens der Kultusministerkonferenz der Länder zu Recht als verpflichtend vorgegebene Zahl von Unterrichtsstunden umfasst.

Dieser Aufgabe werden Schulsenator Rabe und seine Schulbehörde, wie der hier dargestellte zeitliche Ablauf zeigt, bisher nicht gerecht!

Unter Schulsenator Rabe hat sich nicht geändert, was vom Bundesamt für Statistik schon 2010 unter seiner Amtsvorgängerin Christa Goetsch gerügt wurde: **Hamburg gibt im Bundesvergleich das meiste Geld pro Schüler aus:**

Hamburger Abendblatt v. 22.4.2010: Hamburg hat die höchsten Kosten pro Schüler
<http://www.mobil.abendblatt.de/hamburg/schule/article1468127/Hamburg-hat-die-hoechsten-Kosten-pro-Schueler.html>

versenkt dabei jedoch das meiste Geld im Bundesvergleich pro Schüler im Wasserkopf der der Hamburger Schulbehörde und ihrer angeschlossenen „Institute“. Es ist höchste Zeit, dass die Schulbehörde verkleinert und die zahlreichen ihr angeschlossenen „Institute“ verkleinert bzw. aufgelöst werden. Die begrenzten vorhandenen Mittel müssen in die Verbesserung der Anstellungsquote von Lehrkräften im Verhältnis zur Schülerzahl umgesteuert werden.

Jeder weiß, dass es in Wintermonaten z. B. zu einer erhöhten Zahl von Erkrankungen auch bei Lehrkräften kommt. Sind an einer Schule aber mehr Lehrkräfte vorhanden, können solche Ausfälle mit fachlicher Unterrichtsvertretung aufgefangen werden.

Herzliche Grüße,
Ihr Team „Wir wollen lernen!“

Immer aktuell: FORUM BILDUNG HAMBURG

Diskutieren Sie bildungspolitische Themen im Live-Chat

Facebook: <http://www.facebook.com/groups/303593083088365/>

„Wir wollen lernen!“

Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.

Dr. Walter Scheuerl (Sprecher)
Tel.: +49 (0)40 359 22-270
Mobil: +49 (0)172 43 53 741
Fax: +49 (0) 40 359 22-224
E-mail: walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de
Internet: www.wir-wollen-lernen.de

Am 18.7.2010 konnten die Primarschul-Pläne mit dem erfolgreichen Volksentscheid endgültig - und für Senat und Bürgerschaft verbindlich - gestoppt werden! Mit der Verabschiedung des 14. Änderungsgesetzes zum Hamburger Schulgesetz am 15.9.2010 ist der Volksentscheid erfolgreich umgesetzt worden. Die Volksinitiative "Wir wollen lernen!" hat durch zweieinhalb Jahre ehrenamtliches Engagement vieler Tausend Hamburgerinnen und Hamburger viel erreicht:

- Erhaltung der Grundschulen bis Klasse 4
- Erhaltung der weiterführenden Schulen ab Klasse 5
- Erhaltung des Elternwahlrechts für die Schulform der weiterführenden Schulen
- Erhaltung der Gymnasien mit eigenständigem Bildungsauftrag und Beobachtungsstufe
- Sicherstellung verlässlicher und transparenter Informationen für die Eltern durch Schullaufbahnpflicht als Einschätzung der Zeugniskonferenz in Klasse 4, die den Eltern auch auszuhändigen ist
- Ein individuelles Recht der Eltern auf begleitende Notenzeugnisse auch schon in Klasse 3 sowie
- gegenüber der ursprünglichen Planung kleinere Klassen
- Abschaffung von Büchergeld

Doch das Schulgesetz ist nur das Fundament für wirklich gute und erfolgreiche Schulen in Hamburg. Jetzt kommt es darauf an, dass das Ergebnis des Volksentscheids auch nachhaltig und ehrlich umgesetzt wird. Denn die Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Schulleitungen wollen gute Schule leben!

„Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.

AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

Hamburger Sparkasse
BLZ 200 505 50
Konto Nr. 1280 / 310 689

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs.